

TOP 5: Verträge Ansparmaßnahmen Grundwasser Gohr**Frage zum Zustand des Gohrer Graben**

Eine Bürgerin weist auf den Baum- und Strauchwildwuchs im und um den Gohrer Graben hin und bittet um Rückschnitt. Der Leiter der Technischen Betriebe Dormagen sagt zu, sich diesbezüglich mit dem Erfverband in Verbindung zu setzen.

Stellungnahme des Erfverbandes:

Der Gohrer Graben ist Teil eines Entwässerungssystems, welches im 19. Jahrhundert zur Trockenlegung und Urbarmachung der umfangreichen Feuchtgebiete rund um das Kloster Knechtsteden angelegt wurde. Aufgrund der Grundwasserabsenkungen im Zusammenhang mit dem Braunkohlentagebau wurde dieses Grabensystem in den letzten Jahrzehnten nicht mehr benötigt: Die Gräben sind aufgrund des großen Grundwasserflurabstandes trocken gefallen und führen im Gegensatz zu anderen ephemeren Gewässern nach unseren langjährigen Beobachtungen nie Wasser.

Uns ist lediglich eine Stelle bekannt, an der bei Starkregenereignissen gelegentlich Wasser in den Gohrer Graben abgeschlagen wird. Dies ist die Pumpstation in der Verlängerung der Straße „In der Lüh“. Aber auch hier kam es nach unserer Kenntnis noch nie zu schadhafte Ausuferungen. Weiterhin gibt es unterhalb der Einleitstelle, schon im Bereich Neuenbaum, einen Abschnitt, den wir uns in diesem Winter näher anschauen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass der Gohrer Graben nie Wasser führt, wird er von uns extensiv unterhalten. D.h. wir pflegen den Bewuchs in Hinblick auf die Verkehrssicherung und entnehmen abgestorbene oder umsturzgefährdete Bäume. Unter diesem Aspekt wird der Gohrer Graben regelmäßig von uns kontrolliert.

Ein permanentes Freihalten des Fließquerschnittes halten wir derzeit jedoch für sinnfrei. Sollten sich aber die Anzeichen mehren, dass der Graben wieder zur Ableitung von Niederschlagswasser oder Grundwasser benötigt wird, werden wir ihn kurzfristig wieder ordnungsgemäß herstellen. Bis dahin lassen wir ihn aus ökonomischen, vor allem aber aus ökologischen Gründen ruhen.

Sollten die Bürger von Gohr über andere Beobachtungen hinsichtlich der Wasserführung des Gohrer Grabens verfügen, bitten wir um konkrete Mitteilung.